

Ernestine Wohlfart
Manfred Zaumseil
(Hrsg.)

Transkulturelle Psychiatrie – Interkulturelle Psychotherapie

Interdisziplinäre Theorie und Praxis

Inhaltsverzeichnis

Einführung	XV	4.2	Probleme transkultureller Forschung und der Paradigmenwechsel in den Kulturwissenschaften	68
I Kultur, Transkulturalität, Identität Psychologie, Kulturwissenschaft, Psychoanalyse, Ethnopsychanalyse	1	4.3	Raumkonzepte als Rahmung für transkulturelle Dynamik	70
1 Beiträge der Psychologie zum Verständnis des Zusammenhangs von Kultur und psychischer Gesundheit bzw. Krankheit	3	5	Kindheit und Adoleszenz zwischen verschiedenen Kulturen und Sprachen Eine interkulturelle Perspektive in der Psychoanalyse	81
<i>M. Zaumseil</i>		<i>I. Kohte-Meyer</i>		
1.1 Einleitung	4	5.1 Einleitung	82	
1.2 Die unterschiedlichen Zugänge zum Verhältnis von Kultur und Psychologie	6	5.2 Zwei Welten	82	
1.3 Entwicklungspsychologische Verknüpfungen	12	5.3 Identitätsentwicklung und Kulturwechsel	83	
1.4 Klinische Kulturpsychologie	15	5.4 Kindliche Ichleistungen und transkulturelle Segmentierungen	85	
1.5 Die Psychologie interkulturellen Handelns – Kulturbedingte Irrtümer als Mittel der Selbst- und Fremdreflexion beim Umgang mit psychischer Gesundheit/Krankheit	23	5.5 Die Bedeutung von Sprache im Individuationsgeschehen	87	
1.6 Psychische Gesundheit und Krankheit im Kontext – World Health, Gemeindepsychologie und klinische Psychologie	28	5.6 Sprachwelten	89	
2 Kultur, Universalität und Diversität	51	5.7 Mentalisation	90	
<i>J. Schlehe</i>		5.8 Sprachwechsel	91	
2.1 Kulturkonzepte	52	5.9 Ausblick	91	
2.2 Diversität von Globalisierungen oder/und Weltkultur	53	5.10 Aufgaben der Psychoanalyse	92	
2.3 Kulturelle Konkretisierungen	55	6 Autonomieentwicklung und Identität im transkulturellen Alltag	95	
3 Bildung nationaler Identitäten in der Migration als Bewältigung von Ambivalenzen	59	<i>T. Özbek</i>		
<i>K. Gontovos</i>		6.1 Einleitung	96	
3.1 Der politische und subjektive Aspekt von Migration	60	6.2 Konzepte zur Identitätsentwicklung in globalisierten Gesellschaften	96	
3.2 Die Auseinandersetzung um das Konzept der »kulturellen Identität« in der Migrationsforschung in Deutschland	60	6.3 Die zwei Seiten einer Medaille – das Ich und das Wir. Identität und Identitätsentwicklung.	96	
3.3 Das subjektive Verhältnis von Migranten zu zwei oder mehreren Nationalgesellschaften	63	6.4 Von ethnischer zu (trans)kultureller Identität	97	
4 Transkulturelle Spannungsfelder in der Migration und ihre Erforschung Das Konzept des Raums als methodischer Rahmen für dynamische Prozesse	67	6.5 Einen Schritt weiter? Eine Untersuchung zum Ablösungsprozess bikulturell sozialisierter junger Frauen	98	
<i>M. Nadig</i>		6.6 Darstellung der Interviews und Ergebnisse.	99	
4.1 Einleitung	68	6.7 Zusammenfassende Darstellung und Diskussion aller Ergebnisse	107	
		II Interkulturelle Praxen – transkulturelle Welten Transkulturelle Psychiatrie, Ethnopsychiatrie, Ethnopsychanalyse, transkulturelle Psychoanalyse	111	
		7 Die Ethnopsychiatrie, eine Psychotherapie für das 21. Jahrhundert	113	
		<i>T. Nathan</i>		
		7.1 Migration der Menschen, Fluktuation der Konzepte	114	
		7.2 Epistemologie der Ethnopsychiatrie	116	

7.3	Die Wesen respektieren	121	12	»Der Dritte im Raum« Chancen und Schwierigkeiten in der Zusammenarbeit mit Sprach- und Kulturmittlern in einem interkulturellen psychotherapeutischen Setting	177
7.4	Die Ethnopsychiatrie	125		<i>U. Kluge, N. Kassim</i>	
8	Die therapeutische Arbeit mit einem Mediator im ethnopsychiatrischen Setting – eine Herausforderung an unsere klinische »Weltanschauung«	127	12.1	Einleitung	178
	<i>H. Felici-Bach</i>		12.2	Eine Beziehungstriade	181
8.1	Die Arbeitsweise am Centre Georges Devereux	128	12.3	Einflüsse der Sprach- und Kulturmittler auf das therapeutische Setting	186
8.2	Fallstudie: Alimatou – ein stummes Mädchen?	129	12.4	Die Bedeutung von Sprache für Psychotherapie und die psychotherapeutische Sprache	188
8.3	Analyse der Fallstudie: Plädoyer für eine Erweiterung des therapeutischen Settings	134	12.5	Sprach- und Kulturmittler als Mediatoren oder Vermittler von Differenzen?	191
8.4	Fazit: Die Arbeit mit einem Mediator – eine dynamische Herausforderung an das therapeutische Setting	134	12.6	Der Einsatz von Sprach- und Kulturmittlern	194
8.5	Perspektiven	135	12.7	Zusammenfassung	196
9	Klinische Fehldiagnose in einer meta- kulturellen Situation	137	13	Reflexion einer interdisziplinären Praxis von Ethnologie und transkultureller Psycho- therapie aus ethnologischer Perspektive	199
	<i>O. Ndoyé</i>			<i>C. Hardung</i>	
9.1	Einleitung	138	13.1	Einführung	200
9.2	Problematik	138	13.2	Zur interdisziplinären Praxis	201
9.3	Das Institut »Ethno Psy Afrique Antilles (IEPAA)«	138	13.3	Schlussbetrachtung	211
9.4	Klinische Beobachtung	139	14	Interkulturelle Supervision Ein Modell auf ethnopsychanalytischer Grundlage	213
9.5	Diskussion	141		<i>M. Englisch</i>	
9.6	Schlussbetrachtung	142	14.1	Einleitung	214
10	Transkulturelles Denken und trans- kulturelle Praxis in der Psychiatrie und Psychotherapie	143	14.2	Interkulturelle Öffnung und Professiona- lisierung	215
	<i>E. Wohlfart, S. Hodzic, T. Özbek</i>		14.3	Arbeitsgrundlagen interkultureller Supervision	216
10.1	Einleitung	144	14.4	Struktur und Arbeitsweise der interkulturellen Supervision	220
10.2	Psychiatrische Kategorien, Diagnosemanuale und kultureller Kontext	144	14.5	Ablauf einer Supervisionssitzung anhand einer Kasuistik	220
10.3	Zur Schwierigkeit interkultureller Kommunikation im psychiatrischen Feld	146	14.6	Perspektiven: Die Gruppe als Behälter und transkultureller Übergangsraum	224
10.4	Wege zu einer transkulturellen Theorie und Praxis in der Psychiatrie	149	15	Interkulturelle Öffnung und Professionalisierung in Europa Reflexion zur institutionellen Einbindung	227
10.5	Ethnopsychiatrische Diagnostik und Behandlung	154		<i>S. G. Haufe</i>	
11	Der transkulturelle Übergangsraum – ein Theorem und seine Funktion in der trans- kulturellen Psychotherapie am ZIPP	169	15.1	Einleitung	228
	<i>T. Özbek, E. Wohlfart</i>		15.2	Gesundheitssystem und Medizinsystem	228
11.1	Einleitung	170	15.3	Die 5 Kernfunktionen eines Systems der Gesundheitsfürsorge (Health Care System)	232
11.2	Der intermediäre Bereich nach Winnicott	170	15.4	Das Klinikum San Gallicano	234
11.3	Psychodynamik der Migration	171	15.5	Probleme und Strategien der interkulturellen Öffnung und der interkulturellen Kommunikation	235
11.4	Konzeption und Funktion des transkulturellen Übergangsraums für die klinische Praxis	173			
11.5	Zusammenfassung	175			

16 Transkulturelle Psychoanalyse: Ein Psychotherapieansatz für Migranten 239
F. Güç

16.1 Einleitung 240

16.2 Transkulturelle Psychoanalyse: Ein Psychotherapieansatz für Migranten 241

16.3 Transkulturelle Ebene 242

16.4 Persönlich-individuelle Ebene 243

16.5 Kulturelle Ebene 247

16.6 Intersubjektive Übertragungs-Gegenübertragungsebene 259

16.7 Selbstreflexivität und Schamaffekt 261

16.8 Schlussbetrachtung 273

III Traditionelle Heilformen, Spiritualität, Bewältigungsstrategien
 Religionswissenschaften, Anthropologie, Ethnologie, transkulturelle Psychiatrie, kulturelle Psychologie 277

17 Grundlagen der kultursensitiven Krisenintervention. 279
A. T. Yilmaz

17.1 Einleitung 280

17.2 Therapeutische Beziehung im interkulturellen Setting 280

17.3 Analyse der Ressourcen 281

17.4 Kultur als Ressource: Kultursensitive Umdeutung 282

17.5. Schlussfolgerung 284

18 Vorstellung eines Besessenheitsrituals – »Ndoep« aus dem Senegal 285
O. Ndoyé

18.1 Einleitung 286

18.2 »Ndoep«: Heilungsritual bei den Lebu (Senegal) 286

18.3 Psychoanalytische Annäherung 288

18.4 Das Wesen der Besessenheit 289

18.5 Parallele zwischen Psychoanalyse und Besessenheitskult 292

18.6 Der Körper im Besessenheitsanfall 293

18.7 Perspektiven der Psychoanalytiker 294

18.8 Schlussbetrachtung 296

19 Krise oder Kritik? Zur Ambiguität von weiblicher Besessenheit als translokale Strategie 299
S. Strasser

19.1 Konzepte der Reinheit und der Geschlechtersegregation 301

19.2 Differenz und Hierarchie – von Gott geschaffen und von den Männern fortgepflanzt 303

19.3 Creatures in between – Dämonen, Heiler und besessene Frauen 303

19.4 »Cin/perik« – Erzählungen von einer anderen Gemeinschaft 304

19.5 Besessene Frauen – Strategien der Veränderung 306

19.6 »Cinci-Hoca« – die Praktiken der Reinigung 308

19.7 Zur Ambiguität der Besessenheit von Frauen 310

20 Ein religiöses, spirituelles Ereignis, eine neurotische Einbildung oder eine dissoziative Störung?
 Kasuistik einer Stigmatisierung 313
B. Romero, A. Craemer, C. Gamboa

20.1 Einleitung 314

20.2 Psychiatrische und psychoanalytische Überlegungen zu Stigmatisierung 315

20.3 Einordnung in den soziokulturellen Kontext 315

20.4 Die Rolle der Charismatiker in ihrem kulturellen Kontext – Religionswissenschaftliche Aspekte 318

20.5 Diskussion 319

21 Spiritismus und Psychiatrie in Brasilien – eine anthropologische Analyse 323
A. J. Theissen

21.1 Einleitung 324

21.2 Geschichte des brasilianischen Spiritismus nach Alan Kardec 325

21.3 Geschichte der Psychiatrie in Brasilien 325

21.4 Spiritistische Erklärungen von Geisteskrankheit 326

21.5 Spiritistische Behandlung 327

21.6 Diskussion 328

22 Der »alltägliche Umgang« mit Schizophrenie in Zentraljava 331
M. Zaumseil

22.1 Einleitung 332

22.2 Das Verständnis von Schizophrenie als Gegenbild unseres Verständnisses von Normalität 333

22.3 Untersuchungen über psychisches Kranksein (sakit jiwa) in Java 334

22.4 Besonderheiten von Java und des Untersuchungsortes Yogyakarta 337

22.5 Methoden 338

22.6 Umgang mit psychischer Erkrankung 340

22.7 Diskussion/Schlussfolgerungen 356

IV Konzepte, Phänomene in kulturellen Kontexten
 Anthropologie, transkulturelle Psychiatrie, Medical Anthropology 361

23 Somatisierung im kulturellen Kontext 363
M. Kraus

23.1 Einleitung 364

23.2 Bedeutungsebenen 364

23.3	Stellenwert des Somatischen bei psychischer Erkrankung.	364	24.5	Ichstörungen – kulturübergreifend oder zeitspezifisches Korrelat moderner Selbsterfahrungs-möglichkeiten?.	383
23.4	Metapher, Erfahrung und Kommunikation.	365	24.6	Psychoanalytische Selbst-Modelle	384
23.5	Kulturelle »Idioms of Distress«.	367	24.7	Dissoziation und Besessenheit.	385
23.6	Somatisierung und kulturelle Konzepte der Person	367	24.8	Selbst und Körper.	387
23.7	Globale Veränderungsprozesse	372	24.9	Identität und Konstruktion	389
23.8	Soziale Faktoren.	373			
23.9	Ausblick – Therapeutische Implikationen.	374	25	Trauma und Verarbeitung in den USA nach dem 11. September 2001	
24	Die Konzeption des »Selbst« im kulturellen Vergleich.	377		Ein anthropologischer Blick auf virtuelle Traumata und Resilienz	391
	<i>A. Heinz</i>			<i>A. Young</i>	
24.1	Einleitung.	378	25.1	Einleitung.	392
24.2	Antike Selbstkonzepte und die Entdeckung des unendlichen Regresses des Selbstbewusstseins.	378	25.2	Die innere Logik der PTBS.	392
24.3	Klassische Thesen zum Selbstbewusstsein: Hume, Kant und die zen-buddhistische Tradition	379	25.3	PTBS der virtuellen Form	397
24.4	Beziehungsfreier Selbstbezug und soziale Konstitution des Selbst	381	25.4	Der Weg zur Resilienz	404
			25.5	Schlussfolgerung	408
				Sachverzeichnis.	411